

Interpellation Nr. 61 (September 2015)

betreffend Entwicklung von Arealen mit gemischter Nutzung

15.5288.01

Die Entwicklung des Dreispitzareals stockt. Die federführende Christoph Merian Stiftung sieht sich gezwungen, das Konzept zu überdenken. Sie macht u.a. geltend, dass zu viele Auflagen (z.B. betreffend Maximalzahl von Parkplätzen) eine wirtschaftliche Nutzung verhindern. Zudem manifestieren sich bereits Probleme, welche auf die Mischung von Gewerbe und Wohngebiet zurückzuführen sind (u.a. Lärmklagen).

1. Welche konkreten Lehren ziehen die zuständigen Departemente aus der Situation am Dreispitz im Hinblick auf die weitere Entwicklung dieses Areals, aber auch anderer Gebiete (z.B. Lysbüchel, Felix Platter Spital)?
2. Wird nun innerhalb der zuständigen Departemente überprüft, wo konkret der regulatorische Spielraum möglicherweise nicht voll ausgeschöpft worden war und dadurch der Bauträgerschaft Auflagen gemacht wurden, welche nicht zwingend vorgeschrieben wären?
3. Welche Änderungen müssten bei den regulatorischen Rahmenbedingungen vorgenommen werden (Kantonsverfassung, Gesetze, Verordnungen, Weisungen, etc.), damit eine auch unter ökonomischen Aspekten sinnvolle Entwicklung des Dreispitzareals ermöglicht wird? Welche Schritte wären dazu notwendig? Ist die Regierung bereit, diese Änderungen zu initiieren?

Andrea Elisabeth Knellwolf